



MITGLIEDER-RUNDBRIEF

Dezember 2023

Liebe Freundinnen und Freunde der Stadtbibliothek!

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahresprogramm des Freundeskreises der Stadtbibliothek 2023 ist beendet. Dementsprechend gibt es im zweiten Teil dieses Rundbriefs vor allem Rückblick, aber auch ein wenig Ausblick ...

Zunächst aber ein ganz persönlicher Rückblick: Werner Leuthners „Autorenbegegnung“ mit Bernardino Di Croce, der am 30. September 2023 im Rahmen der Interkulturellen Woche aus seinem neuen Buch erzählte.

Die begleitende Ausstellung der UNO-Flüchtlingshilfe zu dieser Woche wurde übrigens auch durch unseren Freundeskreis ermöglicht. <https://www.villingen-schwenningen.de/bildung-soziales/stadtbibliothek/aktuelles-veranstaltungen/veranstaltungen-zur-interkulturellen-woche/>

I: Werner Leuthner: Migration – Integration in VS und darüber hinaus

Am 30. September stellte Bernardino Di Croce hier in der Bibliothek am Muslenplatz sein viertes Buch vor. Es trägt den Titel: „Giuseppinas Geschichte – Ehefrau, Mutter, Gastarbeiterin: Auf der Suche nach Anerkennung“.

Doch es war für mich nicht nur eine Geschichte von italienischen Migranten. Diese Familie zog hierher, nach Villingen. Und drei Mitglieder dieser Familie lernte ich kennen. Für mich war es also eine Wiederbegegnung nach vielen Jahren.

In diesem Buch beschreibt Bernardino das Leben seiner Großmutter, die siebzehn Jahre hier in Villingen mit ihrer Familie in beengten Verhältnissen lebte. Gearbeitet hat sie bei SABA als Löterin. Giuseppina hat in allen ihren Lebensbereichen gut ihren "Mann gestanden". 1979 kehrten sie und ihr Mann in das Städtchen Gissi in die Abruzzen zurück.

Vorsitzender: Friedemann Schmidt

Stellv. Vorsitzender und Schatzmeister: Thomas Geyer · Schriftführerin: Ulrike Merkle

Beirat: Katharina Hirt · Werner Leuthner · Wolfgang Mack

Ansprechpartner in der Stadtbibliothek: Volker Fritz, Bibliotheksleiter

Stadt Villingen-Schwenningen, Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport, Abteilung Stadtbibliothek

In der Muslen 2, 78054 Villingen-Schwenningen, Tel: 07720-82 1207, volker.fritz@villingen-schwenningen.de

<https://www.villingen-schwenningen.de/bildung/stadtbibliothek/freundeskreis-der-stadtbibliothek.html>

Bankverbindung: Freundeskreis der Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen e.V., Thomas Geyer, Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN: DE 38 6945 0065 0000 0456 00





Doch mehr noch als das Leben der Großmutter interessierte mich das Schicksal der Familie Di Croce mit ihren sechs Kindern, vier Söhnen und zwei Töchtern.

Zuerst hatte ich Fernando kennen gelernt.

An der VHS hier war mein Ziel, auch Angebote für die „Gastarbeiter“ zu realisieren. Und Fernando verschaffte mir einen Zugang zur Gruppe der Italiener. Fast alle, die hierherkamen, waren sehr jung und hatten oft nur die "Grundschule" besucht. Mit Fernandos Hilfe organisierte ich Deutsch- und Rechenkurse. Von Mathematik-Kursen mag ich nicht sprechen, denn über das Bruchrechnen kamen wir nicht hinaus. (Am Beispiel einer Pizza ließ sich das gut veranschaulichen: 1 ganze Pizza - $\frac{1}{4}$ Pizza = $\frac{3}{4}$ Pizza usw.)

Die Italiener – wie auch Türken und Jugoslawen – trafen sich im "KBZ" (Kultur- und Beratungszentrum), das in einem Anbau der Alten Tonhalle untergebracht war.

Über Fernando kam ich in Kontakt mit Bernardino und auch mit Schwester Edda, die als Krankenschwester gearbeitet hat.

Der Bernardino war 17 Jahre alt, als er in VS ankam. Er war hier in der Gegend als Maurer tätig. Bereits nach fünf Jahren verließ er Villingen wieder, um in Kanada sein Glück zu versuchen. Doch nach einigen Jahren kehrte er zurück nach Deutschland. Durch eine Umschulung in einem Metallberuf kam Bernardino in Kontakt zur IG Metall. Dort erkannte man seine Fähigkeiten und er wurde Gewerkschaftssekretär. Diesen Beruf übte er in Stuttgart bis zu seiner Verrentung aus.

Bernardino ist Gründer des Vereins "Migration & Integration in der Bundesrepublik Deutschland e.V."

II. Nachrichten und Ankündigungen aus der Vereinsarbeit

- **WICHTIG! Adressen etc. bitte aktuell halten!**

Wenn Sie ihre E-Mail-Adresse ändern, umziehen, eine neue Telefonnummer erhalten, die Bank wechseln: Bitte geben Sie solche Veränderungen an den Freundeskreis weiter. Vergessen Sie bitte auch nicht, die Bibliothek zu informieren! Selbst wenn solche Meldungen für die Absender längst nicht mehr aktuell sind und erst spät den Weg zu uns finden, sind wir für sie dankbar!

- **Rückblick auf die Arbeit des Freundeskreises 2023:**

Vor einem Jahr, am Ende von 2022, war es, als wären nach der Corona-Pandemie Kräfte freigesetzt worden, mit denen wir unsere nicht unerheblichen Beiträge zum Stadtjubiläum und zu den Baden-Württembergischen Literaturtagen leisten konnten. Nun, im zu Ende gehenden Jahr 2023, haben wir zusammen mit der Stadtbibliothek wieder eine ganze Reihe erfolgreicher Veranstaltungen realisieren können.



26. April 2023, Stadtbibliothek am Münster
Lesung mit Reinhard Lindenbahn: Die letzten Jahre Georg Büchners.

10. Mai 2023, Stadtbibliothek am Münster
Günter Gall: Die verbrannten Dichter. Zum Gedenken an die Bücherverbrennungen vom Mai 1933.



1. Juli 2023, Stadtbibliothek am Muslenplatz

Die lange Schwenninger Kulturnacht. In diesem Jahr haben wir auf Crêpes und Waffeln umgestellt und unseren Verkaufsstand nach draußen verlegt. Das hat sich ausgezahlt!

16. September 2023, Stadtbibliothek am Muslenplatz

Heiß auf Lesen 2023, Schlussveranstaltung. Der Freundeskreis hat wieder einen Kreativpreis gestiftet und war während der Veranstaltung mit Waffelbäckerei und Kinder-Sommer-Punsch präsent!



19. September 2023, Stadtbibliothek am Münster

Mitgliederversammlung (Hauptversammlung). Vorstand und Beirat wurden einstimmig entlastet und für einen weiteren Turnus von zwei Jahren im Amt bestätigt. Das Protokoll der Veranstaltung wird an die Mitglieder versandt.



21. September 2023, Stadtbibliothek am Muslenplatz

Jubiläumsveranstaltung 75 Jahre Bibliothek Schwenningen: Kulinarisch-literarische Weinprobe unter dem Motto: „Wein ist Poesie in Flaschen“. Ein Überblick in Stichpunkten über die Geschichte der *Städtischen Volksbücherei Schwenningen* bis zum Zusammenschluss zur Doppelstadt Villingen-Schwenningen findet sich hier im Anhang.

23. November 2023, Muslenplatz Schwenningen

Adventsmarkt

15. Dezember 2023, Münsterplatz Villingen

Weihnachtsmarkt

Der Versuch mit den doppelstädtischen Weihnachtsmärkten hat sich gelohnt. Wir haben es geschafft, auf beiden Märkten je einen Tag lang eine Hütte zu „bespielen“: Dank des Engagements einer Vielzahl von Mitgliedern und in Schwenningen auch dank des unentgeltlichen, außerdienstlichen Engagements von Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek. Allen ein ganz großes Dankeschön! Zwar war der Aufwand groß, aber die Stimmung in unserer Hütte war richtig gut, und am Ende ist ein Plus erwirtschaftet worden, das wiederum unserer Stadtbibliothek zugute-kommen wird.

- **Ausblick auf 2024:**

Es stehen in diesem Jahr keine Stadt- oder Bibliotheksjubiläen an. Aber wir werden die Stadtbibliothek wieder bei ihren Autorenlesungen genauso unterstützen (auch mit eigenen Vorschlägen) wie bei „Heiß auf Lesen“ und allen anderen Aktivitäten, für die sie unsere Unterstützung brauchen kann, finanziell und personell.

Sehr genau werden wir verfolgen, was aus den Plänen der Stadt mit der Bibliothek in Villingen wird (VHS – École Romäus – Neukonzeption für die Bibliothek am Münsterplatz) und was aus den Überlegungen zum „Rössle“ und der Bibliothek am Muslenplatz im Rahmen eines neuen Konzepts für die Schwenninger Innenstadt.

Falls nötig, werden wir wieder mit befreundeten Freundeskreisen wie dem Freundeskreis Kultur und dem Freundeskreis der Städtischen Museen zusammen agieren, wenn es darum geht, dass der Kultur – insbesondere der Bibliothek – städtische Mittel in angemessenem Umfang zukommen.

Die Kommunalwahlen 2024 haben wir dabei im Blick.

Wie 2022 beschlossen, wird die Hauptversammlung 2024 wieder etwas früher im Jahr stattfinden als 2023, nämlich voraussichtlich noch im Juni, vor der Langen Schwenninger Kulturnacht 2024. Im Jahr darauf, 2025, werden wir schließlich bei dem Frühjahrstermin ankommen, den Hauptversammlungen unseres Vereins bis zur Corona-Pandemie regelmäßig hatten.

Wir grüßen Sie vielmals und wünschen frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!

Auch würden wir uns wie immer über Rückmeldungen freuen.

Friedemann Schmidt

Werner Leuthner

Vorsitzender

Beirat

Zum Schluss ein Kindermund-Weihnachtsgruß von Tiny Tim in *A Christmas Carol* von Charles Dickens:

Gott segne uns alle und jeden besonders!

75 Jahre Stadtbibliothek in Schwenningen – Ein Überblick in Stichpunkten

- 1945 Französische Militäradministration, allgemeines Versammlungsverbot, Ausnahmegenehmigung nur für wirtschaftliche und kulturelle Zwecke unter der Leitung von Personen, die nicht durch die NS-Zeit vorbelastet waren
- Gründung eines „Kulturausschusses“ durch Oberbürgermeister Dr. Otto Gönnewein mit nicht vorbelasteten Schwenninger Bürgerinnen und Bürgern – unter ihnen Herbert Holtzhauer, Gründer des Neckar Verlags (1945) und späterer SPD-Landtagsabgeordneter – um kulturelle Veranstaltungen zu finden, die geeignet waren, soziale Spannungen auszugleichen und Ausblicke in eine bessere Zukunft zu schaffen
- Herbst; Bitte Holtzhauers, an den örtlichen Kommandanten um Erlaubnis, Volkshochschulkurse durchzuführen
- 1946 Oktober; Konzession der französischen Militärverwaltung zur Errichtung einer Volkshochschule an den Kulturausschuss; Beauftragung Holtzhauers mit der Gründung und Leitung der VHS Schwenningen durch den Kulturausschuss; 1946/47 erstes Geschäftsjahr der VHS
- 1947 08. Februar; Eröffnungsfeier der „Volkshochschule Schwenningen/Neckar“
- 1947 Durch den Einsatz von Herbert Holtzhauer und mit Unterstützung durch OB Gönnewein Beginn der Büchereigründung mittels Büchersammlungen bei der Bevölkerung, Stiftungen der französischen Standortverwaltung und, zum kleinen Teil, mit Büchern von der Landesstelle für Volksbüchereien Reutlingen; ehrenamtliche Leitung der Bibliothek durch Holtzhauer
- August; Initiative Holtzhauers zur Einstellung einer hauptamtlichen Geschäftsführung für die Bibliothek
- Im November Beschluss des Gemeinderates, die von Holtzhauer vorgeschlagene Kanzleihilfin Bürk als hauptamtliche Geschäftsführerin der Volksbücherei einzustellen
- Im Dezember Überprüfung der Bücherei auf nationalsozialistische oder militaristische Literatur
- 1948 Gründung der „Städtischen Volksbücherei“ abgeschlossen; Eröffnung des Betriebs in der Harzer Straße; Bestand: 1.300 Bände; von Beginn an Zusammenarbeit mit der VHS im selben Haus; später beide Einrichtungen in der Kronenstraße 16
- Übernahme der Büchereileitung durch Frau Bürk (bis 1963); 660 Leser und 7.500 Entleihungen im Jahr
- 1949 Februar: Haushalt der Stadt Schwenningen stellt 1.000 DM für den Ankauf neuer Bücher zur Verfügung, im September erhöht auf 2.500 für das Haushaltsjahr 1949; Lesegebühren bringen ca. 200 DM pro Monat
- 1950 Professionalisierung der Bibliotheksleitung (Lehrgang zum „Diplom-Volksbibliothekar“), Einstellung einer zweiten Kraft (Bibliotheksgehilfin für die technischen Arbeiten) und schließlich einer dritten Kraft; Reduzierung der Ausleihzeiten (anfangs den ganzen Arbeitstag) auf vier Nachmittage und den Samstagvormittag, um die anfallende Arbeit mit dem schnell wachsenden Bestand und dem starken Zuwachs an angemeldeten Lesern zu bewältigen

- 1958 Umgestaltung der Thekenbücherei zur Freihandbücherei (zunächst nur für Kinder, ab 1962 allgemein)
- 1959 Abschaffung der Lesegebühren mit Ausnahme einer Jahrespauschale von 1 DM für Erwachsene.
- 1961 großzügige Beiträge aus Landesmitteln ermöglichen umfangreiche Erweiterung des Bestands
- 1962 Umzug unter der neuen Bezeichnung „Stadtbücherei“ in die Erzbergerstraße 1 für einen Buchbestand von 13.000 Bänden bei 2.000 Lesern und 56.000 Entleihungen pro Jahr; Einstellung weiteren Personals
- 1971 Einrichtung einer Kinder- und Jugendabteilung im 2. Stock, ab 1974 um ein Spielzimmer ergänzt
- 1972 Zusammenschluss zur Doppelstadt Villingen-Schwenningen, Grundsatzbeschluss des Gemeinderats zur Neuordnung des Büchereiwesens in der Stadt und im Landkreis
- 1973 25jähriges Jubiläum der Stadtbücherei Schwenningen; 22.500 Bände, 80.000 Entleihungen pro Jahr
- 1976 Beschluss zum Bau eines Bibliotheksgebäudes in der neuen Schwenninger Stadtmitte im Zusammenhang mit der Sanierung des Muslengebiets
- 1978 Mai: Baubeginn, Dezember: Grundsteinlegung
- 1979 Richtfest
- 1980 Umzug der Bücherei in das neue Gebäude; Umzug der Kreisergänzungsbücherei aus Villingen nach Schwenningen; 27. September 1980 Neueröffnung des Bibliotheksbetriebs, 25. Oktober offizielle Eröffnung mit Festakt;
- Sprunghafter Anstieg der Neuanmeldung von Lesern und der Ausleihzahlen; Bestand: 40.000 Bände, 131.177 Entleihungen, 6.075 Leser.
- 1982 Abstimmung der Organisation der Bibliotheken in Villingen und Schwenningen abgeschlossen, zentrale Buchbearbeitung und gemeinsames Lektorat

Friedemann Schmidt, 12.09.2023

Quellen:

Barbara von Alvensleben, Die Stadtbibliotheken Villingen und Schwenningen im Wandel der Zeit. In: 1939/1949, Fünfzig Jahre Kriegsausbruch – Vierzig Jahre Bundesrepublik Deutschland: Villingen-Schwenningen in Aussagen, Bildern und Dokumenten, Hrsg. Stadt Villingen-Schwenningen, o. J. (1989).

Siegfried Heinzmann, Schwenningen – Meine Stadt wird hundert, Hermann Kuhn Verlag, Villingen-Schwenningen, 2006.

Stefan Schindler, Die Geschichte der öffentlichen Büchereien in Villingen und Schwenningen seit 1922, Diplomarbeit, 1997.